

Pressemitteilung der Baukammer Berlin Nr. 23/07
26. Juni 2007

Flughafen Tempelhof: Der Bürger spricht – die Verwaltung zittert

Berlin – Satte 75 Prozent der Berliner sind für den Erhalt des Flughafens Tempelhof. Der Senat will das nicht wahr haben. Ängstlich und fahrig versucht er Tempelhof zu schließen, indem er hastig Fakten schaffen möchte, bevor das initiierte Volksbegehren greift. Letzter Aktionismus in einer Kette von Gefuchtel: Ein Entwidmungsbescheid.

Die Baukammer Berlin verurteilt nachdrücklich diese kaltschnäuzige Missachtung des Volksbegehrens und fordert den Senat auf, sich nicht am Flughafen Tempelhof weiter zu versuchen, dieses Kleinod nicht weiter zu beschädigen, bevor nicht Rechtsklarheit über seine Zukunft besteht. – Und die besteht nicht vor Abschluss der Volksbefragung.

Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird der Volksentscheid pro Tempelhof ausgehen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird der Senat versuchen, sich dagegen zu sträuben und letztlich wird deshalb wohl ein Verfassungsgericht entscheiden, dass das Volksbegehren wirksam und Tempelhof als allgemeiner Flughafen offen zu halten ist – als Flughafen! Dann aber wird es der Senat höchst selbst sein, der die immer von ihm behauptete Konkurrenz zu BBI zu vertreten hat. War er allein es doch, der sämtliche Alternativkonzepte für Tempelhof - von Brunner bis Lauder – achtlos verworfen hat: Fremdinvestitionen von 350 Mio. Euro, Tausende von Arbeitsplätzen. – Der Senat setzt auf ein Wiesenmeer.

verantwortlich:
Dr. Peter Traichel

Presseinformation